

Staatsanwalt ermittelt gegen Boltenhagens Kämmerin

Von KERSTIN SCHRÖDER

Boltenhagen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Boltenhagens stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin, Kathrin Dietrich. Die Kriminalpolizei aus Schwerin hat am Donnerstag sowohl das Büro von Kathrin Dietrich in der Gemeindeverwaltung, wie auch ihre Privatwohnung und das von ihrem Mann geführte Personal-serviceunternehmen durchsucht. Beiden wird Betrug vorgeworfen, sie sollen Vermittlungsgutscheine

der Arge zu ihren Gunsten abgerechnet haben. Ins Rollen gebracht wurde die Aktion durch eine Anzeige von Bürgermeister Olaf Claus (parteilos) gegen seine Stellvertreterin. Der wegen seiner Dienstwagenaffäre selbst in der Kritik stehende Claus wollte sich gegenüber der Presse nicht zu den Vorwürfen gegen Kathrin Dietrich äußern.

Nach Auskunft von Stefan Urbanek von der Staatsanwaltschaft Schwerin konzentrieren sich die Ermittlungen auf zwei Vorfälle aus den Jahren 2006 und 2008. Damals

seien in der Gemeinde Stellen für Verkehrsüberwacher zu besetzen gewesen.

Im Frühjahr 2006 soll Kathrin Dietrich als Personalverantwortliche einer Bewerberin gesagt haben, dass sie die Stelle bekäme, sofern sie von der Arge einen Vermittlungsgutschein für das von ihrem Mann geführte Unternehmen beschaffen würde. Die Bewerberin sei dieser Aufforderung nachgekommen, obwohl keine Vermittlungstätigkeit stattgefunden habe, so die Staatsanwaltschaft. Im April 2008 soll es

ähnlich abgelaufen sein: „Auch dieser Bewerber ist der Aufforderung nachgekommen und anschließend eingestellt worden.“ Kathrin Dietrich ist noch am Donnerstag von Bürgermeister Olaf Claus beurlaubt worden. Eine Stellungnahme wollte sie auf OZ-Nachfrage gestern aufgrund des laufenden Verfahrens nicht geben, ihr Anwalt war nicht zu erreichen.

Dass die Boltenhagener Verwaltungsspitze zurzeit immer wieder in die Negativschlagzeilen gerät, findet Gemeindevorsteher Christi-

an Schmiedeberg bedenklich: „Sie sollte endlich wieder ins ruhige Fahrwasser kommen.“ Mit dafür sorgen müsse die neue Gemeindevertretung, die ihrer Kontrollpflicht weiterhin bewusst und gerecht nachkommen solle. Inwieweit sich die Vorwürfe gegen Kathrin und Frank Dietrich bestätigen, ist zurzeit noch unklar. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Bestechung, Bestechlichkeit, Betrug sowie Beihilfe und Untreue. Außerdem werde geprüft, ob „vergleichbare Fälle in der Vergangenheit erfolgt sind.“